



PROTOKOLL DER VOLLVERSAMMLUNG VOM 19. MAI 2014

ORT: ERDING BEGINN: 20.15 UHR ENDE: 22.10 UHR

TAGESORDNUNG

- 1. Begrüßung**
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Feststellungsbeschluss Vertretungsrechte**
- 3. Genehmigung der Tagesordnung**
- 4. Genehmigung des Protokolls**
- 5. Jahresbericht**
- 6. Vorstellung der Jahresrechnung**
- 7. Entlastung der Vorstands**
- 8. Neuwahlen**
- 9. Vorstellung BJR Juleica – Kampagne**
- 10. Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz §72a SGBVIII – aktueller Stand**
- 11. Wünsche und Anträge**
- 12. Sonstiges**

TOP 1 – Begrüßung

Frau Schwaiger begrüßt alle Delegierten, die Gäste, die Presse und die Einzelpersonlichkeiten Frau Driessen, Frau Senft, Herrn Bernhardt, Herrn Penning (Bezirksjugendring Oberbayern), Frau Plötz (KJR Freising), Herrn Peis, Herrn Marschall (als Vertretung von Herrn Schmidt SPD) und Herrn Kollmansberger.

Für die Vollversammlung entschuldig sind: Herr Landrat Bayerstorfer, Herr Stadik, Frau Klarl-Sigl, die Delegierten der DGB Jugend und Frau Trettenbacher.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

37 von 46 Delegierten sind anwesend.
Die Vollversammlung ist somit beschlussfähig.

TOP 3 – Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung fristgerecht zugesandt. Es werden keine Änderungen angemerkt.

Abstimmung:

Ja: 37

Enthaltungen: 0

Nein: 0

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 – Genehmigung des Protokolls der letzten Vollversammlung

Zum Protokoll der letzten Vollversammlung vom 18. November 2013 gibt es keine Anmerkungen.

Abstimmung:

Ja: 36

Enthaltungen: 1

Nein: 0

Das Protokoll wird mehrheitlich genehmigt.

Herr Helmut Bauer kommt um 20:20 Uhr.

Top 5 – Jahresbericht 2013

Der Jahresbericht wurde den Delegierten, mit den Sitzungsunterlagen, vorab zugestellt.

Im ersten Quartal 2013 lag der Schwerpunkt in der Vorbereitung der „Tage der Toleranz“, welche, wie Frau Schwaiger feststellt, trotz schlechten Wetters, ein großer Erfolg waren. Sie dankt der Stadt Erding für die große Unterstützung.

Frau Schwaiger geht auf weitere Punkte des Jahresberichts gesondert ein:

- Spieletage Dorfen
- Juleica-Schulung
- Oberbayerische Zirkustage
- Arbeitsgruppen Bundeskinderschutzgesetz
- Gewerbeschau Dorfen (Zirkusprogramm des KJR Erding)

- Internationales Fest der Begegnung
- Kinderfreizeit in Werfenweng (Österreich)
- Sprachreise nach England
- Ferienprogramm in den Gemeinden: „Mitspielzirkus Pitigrilli“
- Beratungsangebot der Geschäftsstelle
 - Beratung der Mitglieder
 - Hilfe bei Zuschüssen
- Verleih-Angebot (neu: Anhänger)
- „Die Malteserjugend stellt sich vor!“

Um 20:25 Uhr trifft ein Mitglied der DGB-Jugend ein. Die Zahl der stimmberechtigten Delegierten erhöht sich auf 38.

Der Jahresbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Top 6 – Vorstellung der Jahresrechnung 2013

Fr. Brunner-Schlegl stellt die Jahresrechnung 2013 vor:

- Das Gesamtergebnis ist ausgeglichen. Der Haushaltsansatz vermehrte sich, durch die hohe Teilnehmerzahl der Freizeiten und einer zusätzlichen JSA-Trägerschaft in Fraunberg, in Einnahmen und Ausgaben um 61.280,93 €
- Überschüsse bei den Trägerschaften der JSA, die durch Abrechnungsverschiebung entstanden, wurden den zweckgebundenen Rücklagen zugeführt. Ein weiterer Überschuss konnte, nach Genehmigung durch Herrn Landrat Bayerstorfer und Prüfung durch die Kreiskämmerei, den Betriebsmittel-Rücklagen zugeführt werden.
- Das Budget für die Fahrtkosten wurde von den Vorstandsmitgliedern nicht ganz ausgeschöpft.
- Die Mehraufwendungen bei der Geschäftsstelle konnten durch Erhöhung des Einnahmeziels mittels Dienstleistungen bis zu einem geringen Fehlbetrag abgedeckt werden.
- Das Verleih-Angebot wurde vermehrt genutzt, somit wurde eine Erhöhung des Einnahmeziels in diesem Bereich erreicht.
- Durch die hohe Auslastung bei den Ferien- und Freizeitmaßnahmen waren Einnahmeziel und Budgetausgaben wesentlich über dem Haushaltsansatz. Aufgrund sozialer Komponenten hat sich der Finanzierungsanteil jedoch ebenfalls erhöht.
- Das Budget der offenen Jugendarbeit wurde nicht ausgeschöpft, da die Maßnahmen größtenteils über Drittmittel abgedeckt wurden.
- Durch eine zusätzliche JSA-Stelle in Fraunberg wurde das Einnahmeziel der Jugendsozialarbeit erhöht. Weitere Unterschiede ergeben sich durch Abrechnungsverschiebungen.
- Das Projekt „Tage der Toleranz“ wurde überwiegend durch einen Zuschuss der Stadt Erding finanziert. Der Rest wurde über Spenden und Eigenmittel aufgebracht.
- Das Budget für die Förderung der Jugendverbände wurde trotz Erhöhung der Tagessätze nicht ausgeschöpft. Die Delegierten geben als Grund den hohen, bürokratischen Aufwand an.
- Durch erhöhte Bußgeldzuweisung und Spenden konnten Rücklagenzuführung vorgenommen werden.

Es gibt keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung.

Der Kassenprüfer Herr Kollmannsberger berichtet über die Prüfung, welche er und Frau Trettenbacher am 26.02.2014 durchgeführt haben.
Die Kasse wurde in Einnahmen und Ausgaben geprüft. Sie wurde sorgfältig geführt und es gab keine Beanstandungen.

Die Jahresrechnung 2013 wurde von den Anwesenden in der vorliegenden Form zur Kenntnis genommen.

Top 7 – Entlastung des Vorstands

Herr Kollmannsberger stellt den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft.

Abstimmung:

Ja: 31

Enthaltungen: 7

Nein: 0

Die Vorstandschaft des Kreisjugendrings Erding wurde, bei Enthaltung der Betroffenen, mehrheitlich entlastet.

Top 8 – Neuwahlen

Um 20:45 Uhr erscheint ein weiterer Delegierter der BDKJ. Ab sofort sind 39 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

In den Wahlausschuss wurden folgende Personen berufen:

Herr Peis, Herr Dr. Bauer und Herr Penning. Den Vorsitz übernimmt Herr Penning.

Wahl:

- **Vorsitzende:**

Vorschläge: Frau Schwaiger nimmt die Wahl an

Abstimmung:

Ja: 38

Enthaltungen: 1

Nein: 0

- **Stellvertretende Vorsitzende:**

Vorschläge: Frau Jarmurskwewitz nimmt die Wahl an

Abstimmung:

Ja: 38

Enthaltungen: 0

Nein: 1

- **Wahlverfahren Beisitzer:**

Der Wahlvorstand macht den Vorschlag die Beisitzer per Handzeichen zu wählen.

Abstimmung:

Ja: 39

Enthaltungen: 0

Nein: 0

Somit findet die Wahl der Beisitzer mit offener Stimmabgabe statt.

- Wahl Beisitzer:

Vorschläge:	Zahn Thomas	37 Stimmen	nimmt die Wahl an
	Nepomuk Hauser	37 Stimmen	nimmt die Wahl an
	Eva Döllel	37 Stimmen	nimmt die Wahl an
	Hendrik Böttcher	37 Stimmen	nimmt die Wahl an
	Markus Ertl	37 Stimmen	nimmt die Wahl an

Jeweils 2 Delegierte haben sich enthalten.

Um 21:15 Uhr trifft Frau Ulla Dieckmann ein.

- Rechnungsprüfer:

Vorschläge:	Herbert Kollmannsberger	nimmt die Wahl an
	Sabine Trettenbacher	Einverständnis liegt vor

Abstimmung:

Ja: 38	Enthaltungen: 1	Nein: 0
--------	-----------------	---------

Frau Schwaiger bedankt sich bei dem Wahlausschuss.

- Als Einzelpersonen werden Frau Driessen, Herr Bernhardt und Frau Senft berufen.
- Abstimmung:
- | | | |
|--------|-----------------|---------|
| Ja: 39 | Enthaltungen: 0 | Nein: 0 |
|--------|-----------------|---------|

Top 9 – Vorstellung der BJR Juleica - Kampagne

Herrn Penning vom Bezirksjugendring Oberbayern stellt die Juleica-Kampagne des BJR vor. Anschließend findet eine Fragerunde statt:

- Herr Claas weist auf die schwierige Juleica-Antragstellung hin.
- Infos zur Ehrenamtskarte werden gegeben.
- Frau Jarmurskewitz stellt das Handbuch des BJR für Jugendleiter vor.
- Juleica-Inhaber sollten dieses Buch als Geschenk erhalten, schlägt Frau Jaumann vor.
- Mehr Vergünstigungen durch die Juleica werden gewünscht (z. B. Kino, Freibad).
- Der Vorstand des KJR soll sich vermehrt für Vergünstigungen für Jugendleiter im Landkreis Erding einsetzen (Vorschlag von Frau Bauer, BDKJ).
- Frau Schwaiger schlägt vor mit öffentlichen Kampagnen Aufmerksamkeit für den Bereich zu wecken.
- Herr Bauer (Kreistag) weist auf die Schwierigkeit für die Unterstützung durch den Landkreis hin, da viele Einrichtungen von der Stadt Erding betreut werden. Er kann sich evtl. für das Bauernhofmuseum oder die Bücherei Vergünstigungen vorstellen.
- Herr Peis möchte die Bildungsregion weiterentwickeln und nicht neben der Juleica die Ehrenamtskarte einführen.
- Der erste Schritt ist die Juleica weiter zu verbreiten.
- Frau Dieckmann möchte dass der Landkreis und die Kommunen an die Firmen herantreten (z. B. Kino).
- Herr Penning erklärt, dass in Freising Fahrschulen Juleica-Inhaber begünstigen. Er schlägt ebenfalls ein Schreiben des Kreistages an Firmen und das Schwimmbad vor.
- Frau Brunner-Schlegl stellt fest, dass durch den hohen Ausbildungsstandard der Juleica die Anträge im Vergleich zum Jugendleiter-Ausweis deutlich gesunken sind. Für viele Jugendliche sei es schwierig ein ganzes Wochenende für die Ausbildung zu

opfern. Der Kreisjugendring Erding bietet deshalb ein Baukasten-System an, bei welchem die Ausbildung an verschiedenen Tagen durchgeführt wird.

- Vor 10 Jahren wurde, laut Frau Brunner-Schlegl, eine Kampagne für Vergünstigungen der Jugendleiter mit viel Aufwand durchgeführt. Es gab jedoch wenig Rückmeldungen, auch nicht von öffentlichen Einrichtungen. Somit konnte nur bei einer Fahrschule ein Rabatt und bei der Therme Erding 5% Firmenrabatt ausgehandelt werden.
- Die Jugendleiterförderung vom Landkreis wurde zum 1.2.2014 auf 60,00 € erhöht.
- Viele Jugendliche beantragen die Juleica nicht, da das Verfahren zu schwierig ist.
- Bei Juleica-Ausbildungen soll das Antragsverfahren besprochen werden.
- Herr Peis meint, dass eine Medien Kampagne um mehr Akzeptanz sinnvoll ist und evtl. Paten pro Gewerbe oder Einzelpersonen mit Kontakten sinnvoll sind.

Um 21:50 Uhr verlässt ein Delegierter des Jugendzentrum Dorfen die Sitzung.
Ab sofort sind 38 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

Top 10 - Umsetzung Bundeskinderschutzgesetz §72a SGBVIII – aktueller Stand

- Führungszeugnisse können auch in Gemeinden und Stadtverwaltungen eingesehen werden, was zu einer Vereinfachung führt. Die Mitarbeiter der Gemeinden stellen eine Unbedenklichkeitsbescheinigung aus, welche abgeheftet werden kann, da sie ein schriftlicher Nachweis über die Einsicht ist.
- Frau Schwaiger bedankt sich bei den Bürgermeistern für die Unterstützung.
- Die Vereine und Verbände schließen mit dem Jugendamt eine Vereinbarung ab.
- Im Laufe des Jahres kommt das Jugendamt auf die Verbände zu
- Laut Herrn Penning vom Bezirksjugendring wird das Gesetz momentan überarbeitet!

Top 11 – Wünsche und Anträge

Es gibt keine Wünsche und Anträge.

Top 12 – Sonstiges

Die Helden-Aktion 2015 findet nicht statt, da sich zu wenige Kreisjugendringe dafür ausgesprochen haben.

Frau Martine Driessen weist auf die Europawahl hin und bittet alle um rege Teilnahme, da die Prozenzhürde gefallen ist und somit obskure Rechtsparteien leicht einen Sitz erhalten könnten.

Frau Schwaiger bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet um 22.10 Uhr die Vollversammlung.

Birgit Schwaiger

Christine Stemmer

1. Vorsitzende

Protokollführerin